



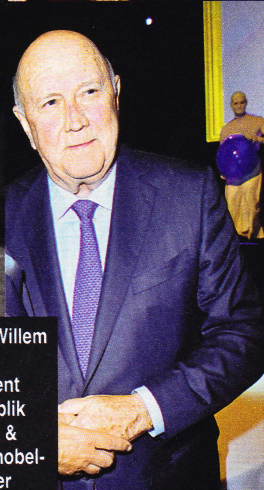
Senator Maxine McClean und Unternehmer Erich Sixt



Die Preisträger Dieter Hundt (Lebenswerk-Award), Regine Sixt (Business-Charity-Award) und Berlinale-Chef Dieter Kosslick (r., Innovationspreis)



LAUDATORIN Schauspielerin Maria Furtwängler (in Max Mara) ehrte Preisträger Dieter Kosslick



Frederik Willem de Klerk, Expräsident der Republik Südafrika & Friedensnobelpreisträger



Olympiasieger Eberhard Gienger, Reinhard Hofmann und Peter Maffay (v.l.)

BADEN-BADEN

PREISE und Spenden

Das Kurhaus war hell erleuchtet, 700 Gäste kamen zur Charitygala des Internationalen Wirtschaftsforums, das Initiator Reinhard Hofmann mit Ex-Daimler-Manager Matthias Kleinert ausrichtete. „Globalisierung wert(e)los?“, so das Motto des Kongresses. Frederik Willem de Klerk, Expräsident Südafrikas, lobte den Mut deutscher Unternehmen zur Investition in seinem Land und erinnerte an den Fall der Mauer.

In seiner Laudatio beim Galadinner rühmte dann Österreichs Ex-bundeskanzler Wolfgang Schüssel das Talent von Preisträger Dieter Hundt, gegensätzliche Parteien zur Zusammenarbeit zu bringen. Lob auch für einen weiteren Ausgezeichneten, für Dieter Kosslick. „Der Innovationspreis für kulturelle Leistungen hat mit seinem ersten Preisträger ganz klar ins Schwarze getroffen“, sagte Laudatorin

und „Tatort“-Kommissarin Maria Furtwängler über den Berlinale-Direktor. „Es gibt in Deutschland nur wenige Menschen, die als Kulturmanager so schillernd, humorvoll, politisch, solidarisch, innovativ und erfolgreich sind wie Dieter Kosslick“, beschrieb sie ihn. Gleich zweifach geehrt wurde Mietwagen-Königin Regine Sixt, die sowohl den Business- als auch den Charity-Award für ihre Kinderhilfestiftung bekam. BUNTE-Chefredakteurin Patricia Riegel sagte in ihrer Laudatio über die Geehrte: „Sie kommt nicht, sie erscheint – und das in einer sehr beeindruckenden Formenvielfalt: als Unternehmerin, Visionärin, Diplomatin, Lebenskünstlerin, Familienmensch und Wohltäterin.“

Allein 20000 Euro nur durch den Verkauf der Lose gingen an diesem Abend an Peter Maffay und seine Stiftung, die sich für traumatisierte Kinder engagiert. „Kinder sind die kommende Generation. Sie sind es, die die Probleme, die wir heute schaffen, morgen lösen müssen“, mahnte Popstar Maffay.